



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Paris

Zielland: Frankreich

Fachrichtung: Filmwissenschaften

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 6

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe immer mal wieder auf internationalen Seiten nach Praktikumsangeboten gesucht und mich regelmäßig beworben. Speziell in Frankreich habe ich auf profilculture.com (die größte Seite für Kulturpraktika, Jobs etc. in Frankreich) die Angebote im Auge behalten und auch selber bei Produktionsfirmen angerufen, ob ein Praktikum möglich ist. Da dafür oftmals sehr ausgeprägte Französischkenntnisse notwendig waren, hat sich dies allerdings als schwierig erwiesen. Das Praktikum bekommen habe ich aber, nachdem ich auf eine speziell auf internationale BewerberInnen ausgerichtete Anzeige auf [profilculture](http://profilculture.com) reagiert habe.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Zimmersuche hat sich in Paris zu Beginn aus verschiedenen Gründen sehr schwierig gestaltet (Kosten, Größe, Dokumente die vorgelegt werden müssen). Letztendlich bin ich durch persönliche Verbindungen untergekommen, wodurch ich keine ausführlichen Bericht über die Zimmersuche formulieren kann.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Handy ist in Zeiten von abgeschafften Roaming-Gebühren kein Problem mehr, daher habe ich meine deutsche Nummer behalten. Wichtig war für mich die Metro, mein Arbeitsweg. Zu Beginn noch mit regelmäßiger 10er Karte (ca 15 Euro), mittlerweile mit einer Monatskarte (70 Euro). Für Studierende gibt es eine reduzierte Monatskarte, die online beantragt werden muss. Dies betraf mich aufgrund des Auslandspraktikums leider nicht.

Ein wichtiger Punkt für PraktikantInnen: Mir wurde am Anfang von meiner Arbeitsstelle versichert, dass ich krankenversichert sei, woraufhin meine deutsche Krankenversicherung sofort beendet wurde. Nach bürokratischem Irrsinn und der wiederholten Frage warum ich denn nicht einfach in Deutschland versichert sei, bin ich nun weiterhin in Deutschland versichert, nachdem ich recht dringend zum Arzt musste und mir hier kaum Auskunft gegeben werden konnte (kann aber auch speziell an der Einrichtung liegen).

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite in einer Produktionsfirma die internationale Filme co-produziert. Daher ist mein Arbeitsumfeld sehr international und mit zahlreichen Nationen vertreten. Ursprünglich bin ich Produktionspraktikant und somit für Förderungsanträge (speziell in Deutschland), Drehbuchbetreuung, Test-Screenings etc. verantwortlich. Zu Beginn waren meine Aufgaben aber noch sehr allgemein und auch die typischen Praktikantenaufgaben waren dabei, was sich mit der Zeit glücklicherweise gebessert hat.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Natürlich mit vielen Kinobesuchen, aber Paris bietet genug Möglichkeiten, um die Freizeit attraktiv zu gestalten: Ob mit einem Spaziergang an der Seine, Museumsbesuchen, Kochkursen etc. Mit einer vollgepackten Woche (Überstunden sind hier auch ein bisschen selbstverständlicher) bleibt aber oftmals auch nicht so viel Freizeit. Für Fußballfans kann ich noch die Rushbar empfehlen, die einzige Bar in Paris die regelmäßig Bundesliga zeigt: Eine prima Gelegenheit andere in Frankreich arbeitende Deutsche kennenzulernen!



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Mein internationales Arbeitsumfeld, das wirklich sehr auf Integration bedacht ist und nicht nur Französisch spricht (was man über öffentliche Institutionen nicht sagen kann, daher bei der Beantragung der Metro-Karte besser das passende Vokabular dabei haben).

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

ESN organisiert nicht nur Studentenpartys sondern ab und zu auch ein After-Work, was für PraktikantInnen vielleicht interessant sein könnte. Ich hatte noch keine Zeit, das Angebot in Anspruch zu nehmen, habe dies aber zeitnah vor.